



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1907**

57 (4.2.1907) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-131513](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-131513)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich.
Trimester 20 Pfennig.
Jahres 70 Pfennig bei nach dem
Jahre 25 Pfennig pro Quartal
zusammen 30 Pfennig.

Einzelverkauf:

Die Zeitung kostet 30 Pf.
Wöchentliche Ausgabe 10 Pf.
4 in 14 Tagen 30 Pf.

(Pfälzische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau An-
nahmen-Druckarbeiten 808

Redaktion 877

Expedition und Verlags-
buchhandlung 218

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Geldwerte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Nr. 37.

Montag, 4. Februar 1907.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Februar 1907.

• Zugewählt wurde Resident Ernst Sahr, zurzeit bei der Gebäudeversicherungsanstalt, dem Bezirksamt Weiskirchen zur Aufstellung u. Regierungsbaumeister Hermann Drosch in Freiburg der Groß-Oberektion des Wasser- und Straßenbauamts als Hilfsarbeiter.

• Verlegt wurde der Verwaltungsassistent Otto Dea bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim zur Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

• Von badischen Frauenverein. Die auf der letzten Landesversammlung des badischen Frauenvereins beschlossene Satzungsänderung hat durch das Ministerium des Innern die staatliche Genehmigung erhalten. Demzufolge bildet der Verband der Frauenvereine die Abteilung 6, das Komitee zur Bekämpfung der sexuellen Unreinlichkeit die Abteilung 8. Zur Präsidentin der ersten Abteilung ist Frau Minister Ehenkel und zum Geschäftsführer der Abteilung 6 Frau Dr. Starck, zur Präsidentin der zweiten Abteilung Frau Minister von Söll und zum Geschäftsführer der Abteilung 8 Frau Dr. Starck, zur Präsidentin der dritten Abteilung Frau Minister von Söll und zum Geschäftsführer der Abteilung 8 Frau Dr. Starck im Ministerium des Innern, Obermedizinalrat Dr. Hauser gewählt worden.

• Volksbibliothek. Im Monat Januar wurden 1212 Bücher nach Hause entliehen, 1211 Bände mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Seit September traten 577 Personen in den Verein ein. Die Zahl der Bücherspenden stieg im verfloffenen Monat auf 15, darunter waren 2 auswärts, der eine von Karlsruhe, der andere von Redersloh. Auch an dieser Stelle sei nochmals wärmster Dank für diese wohlwollenden Spenden ausgesprochen.

• Starker Schneefall. Uebereinstimmende Meldungen aus Württemberg, Bayern, Baden, Nassau, Thüringen und Norddeutschland berichten über anhaltend starken Schneefall und über hieraus resultierende schwere Verkehrsstörungen. Schneewehen von Regen und Gletschern, umfängliche Störungen im Telephon- und Telegrammverkehr sind an vielen Orten eingetreten. Besonders aus dem Schwarzwald kommen Nachrichten über bedeutende Schneefälle. An einzelnen Stellen liegt der Schnee so tief, daß der Bahnschlitten nicht geführt werden kann und zuerst beherrzte Männer mit der Schaufel und Werk gehen müssen. In Bretzenhaid (Württemberg) gerät der mit 8 Personen besetzte Bahnschlitten in die Gefahr, stehen zu bleiben; in den Tälern lagern Unmengen Schnee. Weiterhin liegt er bei Willingen. Gleiches wird aus Hohenollern gemeldet. Die Jäger der Allgäu- und etc. erlitten erhebliche Verletzungen.

• Die Ziehung der Stragburger 2. Kl. Lotterien zu Gunsten des Kriegserlöses wurde auf den 19. und 20. März verschoben.

Polizeibericht vom 2. Februar 1907.

(Schluß.)

Mit einem Verführungs- und kläffigen Hund mittelgroß beging ein unbekannter Betrüger in vielen Städten Süddeutschlands und auch hier in letzter Zeit in der Weise Schwindel, daß er Speisereisantenhändler aufsuchte, sich als Vertreter der Firma Charles Smith in Rotterdam ausgab und sie unter jählicher Vorwarnung zur Abnahme seines wertvollen Verführungs- und Kuchensatzes zu bewegen wollte. Beschreibung des Täters: ca. 35-40 Jahre alt, 1,65-1,68 Meter groß, schlank, schwarze Haare, schwarze Augen, längliches gelbliches Gesicht, kleines schwarzes Schnurrbartchen, trug schwarzen Leberzieher mit Sammfalten, braun lackierte Hosen und schwarzen Reigen Hut mit schwarzem Band. Er hatte heitere Stimme und sprach gebrochen deutsch.

Verdächtige wurden 18 Personen, darunter ein von der Staatsanwaltschaft Kommissar wegen Diebstahls im W. R. ausgehender Schmelzer von Waldenbüren und ein vom Amtsgericht Büttel wegen Körperverletzung verurteilter Steinbohrer von Hammelburg.

Berichtszeitung.

• Mannheim, 30. Jan. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Obkircher. Vertreter der Groß-Staatsbehörde: Staatsanwalt Linf.

Der Tagelöhner Georg Magin stahl am 1. November vor. J. im „Goldenen Schiff“ einem Studentenwagen ein Paar Schuhe und eine Uhr und am 8. November im Hause Schwegelersstraße 27 einem anderen Schlafstelleninhaber dessen Zigarren er erbrach, verschiedene Wäsche. Der ungeachtete seiner Jugend schon oft verurteilte Angeklagte wird zu 10 Wochen Gefängnis verurteilt.

Mit edler Dreistigkeit schloß der 59 Jahre alte Agent B. Geschäfte ab, zu denen er nicht berechtigt war. Im Juli vorigen Jahres sollte er für eine Schriftstellerin eine Wohnung mieten. Dadurch kam er auch in das am Lufferting gelegene Haus der Witwe Margarete Bohrmann. Seiner Auftraggeberin gefiel aber die Wohnung nicht. Später kam er noch einmal zu Frau Bohrmann, welche ihm aber erklärte, jetzt vermiete sie die Wohnung nicht, da sie betreffe. Während der Abwesenheit von Frau Bohrmann ließ sich nun B., ohne irgendwie von der Hausbesitzerin bevollmächtigt zu sein, von einer im Bohrmannschen Hause wohnenden Frau Krümmig die Schlüssel zu der Wohnung geben und vermietete diese an einen von unbekanntem zuziehenden Kaufmann Lorenz Benz. Auch diesem gegenüber geriet er sich als Vertrauensmann von Frau Bohrmann und unterzeichnete sich auf dem Mietvertrag der Profra. Für die Wohnungsbewertung ließ er sich 24 M. (8 Proz. der Miete) bezahlen. Als Frau Bohrmann nach drei Wochen zurückkehrte, war sie nicht wenig erlaut.

Zu Anfang des Monats kann man auch schon den ersten Spinat kochen, den ersten Salat, speziell den keine Köpfe bildenden Blattsalat, zu Ende des Monats auch die ersten Kohlräben und die zwischen diesen und den großen Rettichen stehenden sogenannten Nohrräben. Dann ist es aber auch Zeit, die ersten Krautgewächse zu pflanzen. Hierzu werden Frühformen bevorzugt, die der Gärtner im Herbst des vorigen Jahres aus Samen herangezogen und in kalten Mistbeeten überwintert hat. Diese sogenannten Frühpflanzen von Blumen-, Kohl- und Wirsingart und daneben auch solche von überwintertem Kopfsalat beschafft man sich aus der nächsten Gemüsepflanzerei. Derartige Gemüsepflanzen liefern von Anfang im Mitte Juni ab besterlei, beste Gemüse. Der erste und beste Kopfsalat, den Gartenfreunde sich selbst im Gemüsegarten anbauen können, ist die neuere Sorte Mailöng, die sich überall als beste Frühform bewährt hat.

Aber nicht nur im Gemüsegarten, sondern auch im Haus- und Blumengarten kann man jetzt säen und pflanzen. Von Rosen und Sträuchern abgesehen, deren beste Blütezeit im normalen Verlaufe der Herbst ist, blühen man jetzt namentlich die schön blühenden Stauden. Sie liefern uns den herrlichsten, fast unerschöpflichen Flor für Blumenrabatten; viele eignen sich auch zur Bepflanzung von Blumenbeeten und besonders ornamentale Arten auch zur Einzelpflanzung in den Rasenteppich und in kleinen Trappeln zur Vorpflanzung vor Gehlgruppen. In neuerer Zeit denkt man noch anlässlich Vorbild der Ausdehnung des Rasens mit Blumen ständig größere Beachtung. Diese Ausdehnung wird einerseits durch die herrlichen Staudenpflanzen erreicht, andererseits durch das ungemein Verlangen der Ansehens verschiedenortiger lieblicher Frühjahrsblüher in den Rasenteppich, hier einzeln, dort in kleineren oder größeren Gesellschaften.

Dies muß allerdings im Herbst geschehen; im Frühling können dann Primeln, Schneeglöckchen, Schneeflocken, Tulpen und Narzissen aller Farben aus dem noch wachsenden Rasenteppich und verwordeln ihn in eine entzückende blumige Wiese. Wenn früher der Rasen in frühem Grün prangt und dem demselbenigen Schnitt unterworfen wird, sind diese ersten Frühjahrsblüher bereits von der Wiese verschwinden. Sie ruhen im Sommer schlummernd unter der Grasnarbe, um im Herbst neue Wurzeln in das kalte Erdreich zu senden und von Frühling an Frühling aufs neue in üppiger Pracht zu erblühen. Vorblühende Kapflanzen dieser Art sind neuerdings im Königl. Tiergarten zu Berlin eingeführt worden.

die Wohnung vermietet zu finden. Schließlich war sie auch geneigt, die Tatsache als geschehen hinzunehmen, aber über den Mietvertrag kam keine Einigung zustande. Der Mieter weigerte sich, den Mannheimer Normalvertrag, auf den Frau Bohrmann bestand, zu unterschreiben, die Vermieterin erhob Mängelklage und Benz mußte wieder ausziehen. Dieser Prozeß führte auch zu einer Strafangelegenheit gegen B. Das Urteil gegen den schon dreimal wegen Betrugs Verurteilten lautet auf 4 Monate Gefängnis. Wert. R.-A. Dr. Köhler.

Ausbildungsfähige Anlagen zum Hochstapler besitzt der 24 Jahre alte Kaufmann Sigmund Janecovic, dessen Verurteilung gegen ein schöffengerichtliches Urteil vorliegt, das wegen Betrugs auf 6 Wochen Gefängnis lautete. Der Angeklagte kam am 1. Dezember vor. Jst. ziemlich mittellos hier an und suchte verschiedene Geschäftsfreunde seines Schwagers Goldstein in Galatz auf, um von diesen, denen er sich als Lehrling Geldscheins vorstellte, Darlehen zu erschwandeln. Bei Kaufmann Vossig vermachte er zuerst 100 M. Leihgelder, dann wollte er sich mit 30 M. begnügen, aber Vossig verbielt sich abnehmend. Einen Kaufmann Köhler erjudete er, ihm 20 M. für ein Telegramm an seinen Vater zu leihen und schrieb auch gleich das Telegramm unter den Augen Köhlers nieder. Aber abgehandelt hat er es nicht. Als ihn der Vorstehende fragte, warum er das Telegramm nicht abgehandelt habe, sagte er leiblich: Ja, die Absicht habe er gehabt, aber zwischen Schreiben und Aufgeben könne sich doch der Sinn ändern. Weiter hat Janecovic einen Köhler bestimmt, ihm 20 M. zu leihen. Bei diesem gab er an, er habe mit einem Bekannten ein Geschäft in Weizen zu machen und morgen bekomme er sein Geld zurück. Mit dem Geld unterhielt sich der Nummern im Sozialbau. Der Angeklagte verteidigte sich heute mit großer Zurechnungslosigkeit. Die Zeugen Aussagen sowohl als Dinge, die er früher selbst gesagt, die ihm aber jetzt unbequem wurden, bezog er als falsch. Aber das Gericht ließ sich doch nicht in der Ueberzeugung beirren, daß er als Schwindler aufgetreten sei und verwarf die Verurteilung. Da die Unterhaftung auf die Strafe angerechnet wurde, so kam er auf freien Fuß.

Der Eisenarbeiter J. Weber wollte, nachdem er durch ein zweifelhaftes Verhältnis auf den Sand geraten war, wieder ein anderes Leben anfangen und vor allen Dingen sich neu orientieren. Um sich Geld zu beschaffen, beschloß er auf einen Kniff, der ihn wegen Urkundenfälschung auf die Anklagebank brachte. Er beschaffte eine mit der nachgemachten Pensionabgabe des Volkseigenenmelsters Adeler verbundene und stempellose Quittung über eine Unfallrente von 21.65 M. an den Pächtermeister Josef Spedert, der ihm das Geld vorstreckte. Mit der richtigen Quittung erhob er selbst die Rente und Spedert wurde mit dem gefälschten Kopier abgemittelt. Heute kam das Nachspiel für Weber. Es wurde auf 3 Monate Gefängnis erkannt.

Garten-Kalender.

Von Max Hebbel, Herausgeber der „Gartenwelt“ (Nachdruck verboten.)

Februar.

Der anscheinend so milde Winter hat uns im letzten Drittel des verfloffenen Monats durch einen ungewöhnlich kräftigen Rückfall, der allen unerwartet kam, gezeigt, daß wir noch immer mit seinen Gefahren zu rechnen haben. Man hatte schon aus allen Bezirken die Rückkehr der Stare gemeldet, aber auch diese läßt sich nicht selten, sie werden noch ihrer Rückkehr aus dem Süden bei uns noch häufig von Frost und Schnee überhäuft und leiden dann vorübergehend bittere Not. Trotz alledem schließt man auf ihrer frühen Rückkehr, und nicht mit Unrecht, daß die Hauptgefahren des Winters als überwunden zu betrachten sind. Und so wollen auch wir annehmen, daß uns in diesem und im nächsten Monat erste Froststöße erspart bleiben.

Wenn der Boden frostfrei und nicht zu naß ist, so beilen wir uns im Garten die vorbereitenden Arbeiten zum Empfang des Frühlings zu treffen. Besonders im Gemüsegarten beilen wir uns, diejenigen Beete, welche für den Winterbedarf mit Rosen- und Mörtersalat, Kohlen und Feldsalat bestückt waren und nun geräumt sind, nach Erfordernis zu düngen, zu graben, überhaupt für Neubepflanzungen und Saaten herzurichten.

Freie Gräben, die jedem Gartenbesitzer erwünscht sind, erfordern auch frühe Bestellung.

Es ist noch viel zu wenig bekannt, daß man schon in den ersten Tagen des Februars mit dem Begen früher beginnen kann. Sie geben dann Ende Mai, Anfang Juni vollen Ertrag. Im Gegensatz zur Bohne, die nicht vor Mitte Mai gelegt werden soll, ist die Erbsen wenig frostempfindlich. Immerhin empfiehlt es sich aber, sie zum Schutz gegen unerwartete Spätfröste und gegen räuberische Vögel, namentlich gegen Krähen und Tauben, die nachgelegte Erbsen gern aus dem Boden holen, in schwerer Erde 4 Zentimeter, in leichtem Sandboden 10 Zentimeter tief zu legen. So tief gelegte Erbsen bestanden sich gut, kommen nicht zu früh über den Boden hervor und wenn sie dann wirklich noch bei ernstlichem Frost über der Erde abfrieren, so treiben sie bald wieder aus der Erde, während zu flach gelegte Kerne, sehr leicht dem Frost zum Opfer fallen.

Angesauten können jetzt bereits im Tiergarten ausgeführt werden. Man kann nun nicht nur verschiedene der zweijährigen Gemüsepflanzen, die bei frühem Saat bereits im ersten Jahre blühen, während man sonst bis zum zweiten Jahre warten muß, sondern auch harte Sommerblumen, namentlich Mohn, Wittersporn, Langstiel im Grünen, Brout in Hoaren, Rosen, Hebea und andere. Bei früher Saat hat man doppelte Freude an derartigen Blumen, da der Flor frühzeitig eintritt und bedeutend länger anhält. Bei später Saat fällt der Flor in den Hochsommer und infolge der dann herrschenden starken Hitze leidet nicht nur die Entfaltung der Blüten, sondern die Blütenperiode geht auch vornehmlich vorüber. Wenig bekannt ist es, daß man dort, wo keine Samen auf frisch gefallenen Erbsen liegen, es bringt dann bei Eintritt von Tauwetter in den Boden ein und teilt bald darauf vorzüglich.

Wenig bekannt möchte ich aber jetzt die Ausfaat der sogenannten wüchsernden Wicken (Katharus odoratus), der ichen Erbsen der Engländer, empfehlen. Sie sind reizende Schlingpflanzen, die durchschnittlich nur höchstens meterhoch werden. Man kann sie ebenso wie Erbsen an Reiskern stecken, stielliche Traubentier mit ihnen belegen, so sie selbst zur Ausdehnung von Pollenlästern verwenden. Sie treten in allen möglichen Farbenabstufungen auf, einfarbig und mehrfarbig, weiß, violett, blau und dann von reinem Weiß bis zum tiefsten Purpur. In England sind sie die Blumen des Tages, die sogenannten Erbsen des kleinen Mannes und man hat dort die herrlichsten Sorten gesäht, deren Samen billiger erhältlich sind, nur das Alternde wird schwer beschaffen. Diese Wicken werden direkt dahin gesät, wo sie ihre vollständige Entwicklung erlangen sollen. Die ganze Pflanze besteht in reicher Verzweigung, im Ansehen ihrer Ranken, welche die Erbsen nicht lassen können, und was das annehmliche ist, im höchsten Schneiden der Wicken. Der Blütenflor dieser Wicken ist unerschöpflich reich. Je mehr der an sich harmlosen Erbsen treiben, wunderbar duftenden Schmetterlingsblüthen man schneidet, umso reicher erblühen sich nachkommende Knospen. So kann man vom Frühling bis zum Herbst täglich ganze Sträuße schneiden, es ist des Wohlens sein Erde. Röhrt man dagegen von Flor an den Pflanzen herflühen, so ermittelte sich schnell die Samenabgabe, durch deren Ausbildung sich diese Wicken erschöpfen, was ein frühzeitiges Wüchsen des Flores zur Folge hat.



Montag, erster Tag:

So lange Vorrat!

Die Preise sind netto!

Bei einem Einkauf von 3 Mk. erhält jeder Kunde ein Geschenk.

Ein Posten starkfädige Hemdentuche 80 cm breite	Meter	25	Pfg.
Ein Posten extra schwere Hemdentuche 80 cm breite	Meter	35	Pfg.
Ein Posten feinfädige Hemdentuche speziell für eleg. Damenwäsche	Mtr.	48	Pfg.
Gerstenkorn- Ein Posten Gläsertücher extra schwere Qualität, ges. u. geb. 56x56 gross	1/2 Dutzend	1 45	Mk.
Ein Posten reinleinen Teeservietten	Stück	10	Pfg.
Einzelne reinleinen Ein Posten Tischservietten z. T. mit Hohlraum u. Durchbruch regulärer Preis bis 1,50 Mk.	St.	30	Pfg.
Ein Posten Jacquard-Servietten ganz gebiecht	1/2 Dutzend	1 45	Mk.

Ein Posten Pelzcroisé	Meter 55, 48,	38	Pfg.
Ein Posten Pelzpiqué	Meter 75, 60,	45	Pfg.
Ein Posten Drellhandtücher	1/2 Dutzend	95	Pfg.
Ein Posten weisse Drellhandtücher 89x100 gross	1/2 Dutzend	1 45	Mk.
Ein Posten Gerstenkorn-Handtücher 48x100 cm gross	1/2 Dutzend	1 60	Mk.
Ein Posten Ia. Gerstenkornhandtücher 48x100 cm gross, gestümt u. geb.	1/2 Dtz.	1 95	Mk.
Ein Posten weisse Jacquardhandtücher 46x100 cm gross	1/2 Dutzend	2 25	Mk.

Ein Posten Bettdamaste 130 cm breit	Meter	70	Pfg.
Ein Posten Ia. Bettdamaste 130 cm breit, zart in der Wäsche	Meter Mk. 1,25,	95	Pfg.
Ein Posten farbige Bettdamaste in gelb, rosa und blau, 130 cm breit	Meter	1 18	Mk.
Ein Posten Bettdamaste mit farb. Streifen, 130 cm breit	Meter Mk. 1,18	98	Pfg.
Ein Posten Tischtücher 150 cm lang		95	Pfg.
Ein Posten Kaffeedecken	Stück	68	Pfg.
Ein Posten Kommodendecken	Stück	50	Pfg.
Ein Posten Waffelhandtücher	Stück	18	Pfg.

Weisse Wäsche:

Ein Posten Damenhemden mit Spitze und Achselschluss		1 15	Mk.
Ein Posten Damenhemden guter Kretonne mit Spitze u. Achselschluss		1 48	Mk.
Ein Posten Damenhemden Ia. Renforce mit Festonstickerei, Herzschnur, Achselschluss		1 95	Mk.
Ein Posten Damenhemden guter Renforce und gest. Herzschnur		2 15	Mk.
Ein Posten Damen-Phantasiehemden Achselschl., mit Stickerei u. Banddurchzug		2 10	Mk.
Ein Posten Damenbeinkleider guter Kretonne u. Spitze oder mit Feston		95	Pfg.
Ein Posten Damenbeinkleider mit Stickereivolant		1 15	Mk.
Ein Posten Damenbeinkleider Croisé mit Spitze		1 15	Mk.
Ein Posten Damenbeinkleider guter Renforce mit Stickereieinsatz u. Volant		1 85	Mk.
Ein Posten Damen-Kniebeinkleider aus gutem Renforce mit breiter Stickerei		2 45	Mk.
Ein Posten Damen-Untertaillen Ia. Qual., mit Spitzeneinsatz u. Seidenband		1 45	Mk.

Besonderer Gelegenheitskauf:

Grosse Posten Paradehandtücher Läufer, Decken gezeichnet und gestickt Wert bis 3,25 Mk. jetzt

95 Pfg.

Grosse Posten einzelne

Damen- und Herren-Taschentücher

Wert bis 75 Pfg.

Serie I **10** Serie II **15** Serie III **22** Pfg.

Ein Posten Herren-Batisttücher mit bunter Kante u. Hohlraum
 | **28** | Pfg. |

Ein Posten Damengarnituren

bestehend aus Taghemd und Beinkleid nur aus Ia. Qualitäten verarbeitet

Serie I **3 25** Serie II **3 95** Serie III **6 75** Mk.

Weisse Wäsche:

Ein Posten Damen-Croisé-Jacken mit Spitze		1 15	Mk.
Ein Posten Damen-Piqué-Jacken mit Spitze		1 48	Mk.
Ein Posten Damen-Croisé-Jacken mit Stickereifeston		1 85	Mk.
Ein Posten Damen-Anstandsrocke		1 15	Mk.
Ein Posten Damen-Anstandsrocke guter Croisé und gebogtem Volant		1 75	Mk.
Ein Posten Damen-Anstandsrocke extra schwerer Piqué mit gebogtem Volant		2 75	Mk.
Ein Posten weisse Batistzierschürzen mit bunter Kante und Volant		38	Pfg.
Ein Posten weisse Batistzierschürzen mit Stickereivolant		58	Pfg.
Ein Posten weisse Batistzierschürzen ringsum mit Stickereivolant		78	Pfg.
Ein Posten weisse Batistzierschürzen mit Stickereieinsatz und Volant		98	Pfg.
Ein Posten Kinder- u. Mädchenrocke mit und ohne Leib weiss und farbig		Serie I 85 Pfg. Serie II 1 25 Mk.	

In unserer Abteilung Lebensmittel während der „Weissen Woche“ **10** Stück **Orangen 13** Pfg.

Brech- u. Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose **23** Pfg.
Räucherlachs **25** Pfg.

S. Wronker & Co. Mannheim